

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Betrachtung von Richterbildern führen möchte, setzt voraus, daß jeder Schüler ein bestimmtes Richterbild vor sich habe. Wie man das erreichen kann, wird in der Schulfunknummer vom November (Verlag Ringier, Zofingen) mitgeteilt. (Ab 6. Schuljahr.)

Donnerstag, 9. Dez.: *Zinstag im Kloster*, kulturgeschichtliche Hörfolge von Christian Lerch, Bern. Der Autor stellt in seiner bekannten packenden Darstellungsweise dar, wie im Mittelalter gezinst wurde, und zeigt zugleich, daß die Bodenzinse nicht als ungerechte Abgaben, sondern als rechtlich geordnete, normale bodenzinspflichtige Leistungen zu betrachten sind, die auf einem frei eingegangenen Rechtsverhältnis fußen. (Ab 5. Schuljahr.)

Dienstag, 14. Dez.: *Musik auf dem Cembalo*. Hans Andraea, ein hervorragender zürcherischer Cembalospielder, erzählt von seinem Instrument, und verhilft damit dem Schüler zur bessern Erfassung von Orchesterwerken und kammermusikalischen Darbietungen. (Ab 6. Schuljahr.)

Freitag, 17. Dez.: *Jerusalem*, die Heilige Stadt zur Zeit Jesu, dargestellt von Prof. Dr. Wilhelm Vischer, Basel und Montpellier. Nicht nur für Schüler dürfte es interessant sein, durch eine kirchengeschichtliche Autorität in einfachster Darstellung Einblick zu erhalten in das Wesen Jerusalems, einer Stadt, die heute im Brennpunkt von drei Religionen steht und in der von jeher die Spitzen verschiedener Glaubensbekenntnisse aufeinanderstießen. (Ab 5. Schuljahr.) *E. Grauwiller.*

BÜCHER

M. Loosli-Usteri, Die Angst des Kindes. Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern. 1947. 164 Seiten. Fr. 15.—.

Unter den zahlreichen Theorien über die Ursachen der Angst wählt die Verfasserin sorgfältig aus; sie stützt sich dabei auf ihr reiches praktisches Wissen als psychologische und pädagogische Beraterin. Angst und Furcht, die sauberlich auseinander gehalten werden, erklären sich aus einer Zwiespältigkeit der menschlichen Natur, aus einer seelischen Gleichgewichtsstörung: Einem heißen und ehrlichen Wollen steht ein unzulängliches Können gegenüber, ein übermächtiger Antrieb wird durch einen zu starken Wunsch nach Beharren in Schach gehalten; auf der einen Seite die Kräfte des Werdens, auf der anderen der Wunsch nach Beharren. Es ist nun ebenso gesund als notwendig, die Angst zu bekämpfen, aber es muß ein ehrlicher Kampf sein, keine Ausflucht und kein

Verdrängen. Einsichtige Erzieher stützen das Kind im Kampfe gegen die Angst und suchen die übermächtig gewordene Angst einzudämmen. Ängstlichen Kindern muß man Mut machen und noch mehr in ihnen das Vertrauen auf sich selbst, auf die Mitmenschen und auf eine höhere Macht wecken. Das Buch ist für geschulte Erzieher und Erzieherinnen geschrieben und bietet wertvolle Hinweise und Ratschläge. *Joh. Scherwey.*

Redaktionelles

Leider mußten die Sektionsberichte des VKLS. und die Kantonsberichte des KLVs. usw. sowie der aktuelle Artikel von Prof. Dr. Vonlanthen über »Wesens- und Bildungsfragen des Gymnasiums« auf die folgenden Nummern verschoben werden.

KNABENINSTITUT

Kolleg. Ste Marie • Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

KLAVIERE!

Unsere Auswahl ist jetzt besonders schön u. reichhaltig
Wir legen speziellen Wert darauf, das gute strapazierfähige Familien- und Schulklavier im kleinen bis mittleren Modell, in der billigeren Preislage zu führen. Auch preiswerte, vollständig durchgearbeitete Occ.-Klaviere finden Sie vor. Günstige Kaufbedingungen, volle Garantie, franko Hauslieferungen.

Verlangen Sie unverbindl. Offerte, heute noch!

St. Gallen
St. Leonhardstr. 39
Winterthur
Technikumstr. 64, (Musikhaus Giger)

Piano-Haus
Bachmann

PARKETT UND LINOLEUM

erhalten leuchtenden Hochglanz mit

BROWA
Hochglanzpolitur

Brogle's Söhne, Sisseln (Aarg.)